

# Lesezeichen 10. Mai

Ein Projekt der HumboldtInitiative

Mit Slogans wie »Verbrennt, was euch schwach macht!« werden 1933 die Bücherverbrennungen in der deutschen Wissenschaft, Kunst und Kultur begrüßt. Hinter diesem weltweit sichtbaren Fanal steht ein ideologisches Programm der Härte und Militanz, eines völkischen Nationalismus und Rassismus sowie die Bereitschaft, Missliebige, Feinde und sogenanntes unwertes Leben auf dem Weg zur Weltherrschaft zu vernichten.

Das Jahr 1933 war ebenso wie 2018 ein Karl-Marx-Jahr. Diesem galt am 10. Mai der erste Feuerspruch der Deutschen Studentenschaft: »Gegen Klassenkampf und Materialismus, für Volksgemeinschaft und idealistische Lebenshaltung!« wurde da gerufen.

Welches Feindbild wurde mit solchen Begriffen eigentlich konstruiert? Wie können die verbrannten Werke und die darin entwickelten Werte und Weltbilder als »Schwächung« gelesen werden? Welche Voraussetzungen sind mit dem »10. Mai« verknüpft und welche Folgen wirken über die NS-Zeit hinaus, vielleicht sogar bis in unsere Gegenwart nach? Solchen Fragen wollen wir in diesem Jahr nachgehen und neue Fragen und Projekte anregen.

## Programm am 8. Mai 2018

ab 18:00 Uhr im Senatssaal der Humboldt-Universität,  
Unter den Linden 6, 10117 Berlin

Einleitender Dialog  
Juliane Pfeiffer, Bernd Schilfert

Vortrag: *Feindbild Marx*  
André Kistner

Projektdiskussion  
Johanna Langenbrinck, João Fidalgo, u. v. m.

Literarisch-musikalischer Empfang  
Ahne, Benno Koloska, Ivo Smolak, Kammerensemble Mischkonsum

## Noch Fragen?

Die HU-I befindet sich im sich entwickelnden Hedwig-Dohm-Haus in der Ziegelstraße 5. Einfach mal vorbeischaun oder E-Mail an: [hui@refrat.hu-berlin.de](mailto:hui@refrat.hu-berlin.de)

»Verbrennt,  
was euch schwach  
macht ...«

## Lesezeichen 10. Mai

Ein wissenschaftlich-kulturelles  
Programm der HumboldtInitiative

Dienstag, 8. Mai 2018, ab 18.00 Uhr

Senatssaal der Humboldt-Universität  
Unter den Linden 6, 10117 Berlin